

# Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

## Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meißen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

### Localblatt für Wilsdruff.

Altanneberg, Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burkhardtswalde, Grotzsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Laubberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Klein Schönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Losen, Mohorn, Müllig-Roitzschen, Ranzig, Reutirchen, Reutanneberg, Niederwartha, Oberhermsdorf, Bohrdorf, Röhrsdorf bei Wilsdruff, Roitzsch, Rothschönberg mit Berne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Seeligstadt, Spechtshausen, Taubenheim, Unterdorf, Weistopp, Wildberg.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Bezugspreis vierteljährlich 1 M. 30 Pf., durch die Post bezogen 1 M. 54 Pf. Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens Mittags 12 Uhr angenommen. — Inseritionspreis 15 Pfg. pro viergespaltene Corpusszeile.

Druck und Verlag von Martin Berger in Wilsdruff. — Verantwortlich für die Redaktion Martin Berger dolebit.

No. 38.

Sonnabend, den 28. März 1903.

62. Jahrg.

Das topographische Bureau im A. S. Generalstabe wird von jetzt ab bis zum Herbst d. J. unter Leitung seines Direktors, des Herrn Oberleutnant von Carlowitz, à la suite des A. S. Generalstabes, im Bezirke der unterzeichneten königlichen Amtshauptmannschaft topographische Feldarbeiten vornehmen.

Diese gemeinnützigen und wissenschaftlichen Arbeiten bedürfen der Mitwirkung und Unterstützung ebensowohl der Behörden und Beamten, wie insbesondere auch aller Grundstücksbesitzer und Einwohner.

Diese Unterstützung wird hiermit allen Beteiligten nahe gelegt.

Die dem Herrn Oberleutnant von Carlowitz sowie den ihm unterstellten Offizieren, Topographen und Hilfstopographen zu gewährenden Hilfeleistungen bestehen vorzüglich in Folgendem:

1. Bei Besichtigung der Gegenden sind auf Verlangen Führer, welche dieselbe genau kennen und sonst wohl unterrichtet sind, gegen ortsübliche Bezahlung zu stellen.
2. Bei Quartierwechseln oder sonstigen dienstlichen Veranlassungen haben die Gemeinden dem Herrn Oberleutnant von Carlowitz, sowie den ihm unterstellten Offizieren, Topographen und Hilfstopographen auf Verlangen Mietshühner gegen eine billige, die ortsüblichen Preise nicht überschreitende Vergütung, die sofort baar bezahlt werden wird, zu beschaffen und überhaupt für ihr schnelles und sicheres Fortkommen zu sorgen.
3. Die Gemeinden und Beamten, welche sich im Besitze von Karten und Aufnahmen solcher Gegenden befinden, die das zu vermessende oder zu prüfende Gelände in sich fassen, werden hierdurch angewiesen, dieselben dem Herrn Oberleutnant von Carlowitz, sowie den ihm unterstellten Offizieren, Topographen und Hilfstopographen auf Erfordern zur Einsicht und allenfalls nötigen Nachbildung mitzutheilen, auch den kommandirten Topographen die erforderlichen Aufzeichnungen zur Anfertigung genauer statistischer Bemerkungen so ausführlich als möglich zu geben. Grundsteuerdokumente und die dazu gehörigen Zeichnungen sowie Messblätter und Messblattduplikate sind lediglich in den Diensträumen der mit ihrer Aufbewahrung betrauten Geschäftsstellen zur Einsichtnahme vorzulegen.
4. Gegen Vorzeigung eines von den königlichen Ministerien des Innern und

der Finanzen ausgefertigten „offenen Befehls“ vom 16. Dezember 1902 sind sowohl der Herr Oberleutnant von Carlowitz als auch die genannten Offiziere, Topographen und Hilfstopographen überall, wo sie es verlangen werden, für sich und ihre Diener und Burschen, die rationsberechtigten Offiziere auch noch für ihre Pferde, mit geeignetem Quartier und entsprechender Verpflegung zu versehen. Für diese Leistungen hat an den Betreffenden unmittelbar eine angemessene Bezahlung zu erfolgen. In Streitfällen ist eine Bezahlung nach ortsüblichen Sätzen von der Gemeindebehörde festzustellen.

Die Fourage für die Pferde der rationsberechtigten Offiziere ist nach den Sätzen des Naturalleistungsgesetzes herzugeben und wird sofort nach ortsüblichen Preisen bezahlt.

5. Dem Betreten der Grundstücke und Aufstellung von Vermessungszeichen, insbesondere dem Einschlagen von Signalstangen durch das Vermessungspersonal ist kein Hinderniß in den Weg zu legen; es sind diese Vermessungszeichen auch abenthälben zu schonen und nach Möglichkeit zu schützen.

Beschädigungen, Umwerfen, unbefugtes Versehen oder sonstige Entfremdung der Vermessungszeichen von ihrem Standorte werden, soweit nicht die Bestimmungen des Reichsstrafgesetzbuches anwendbar sind, mit Geldstrafe bis zu 150 Mark — Pfennig oder mit Haftstrafe bis zu 14 Tagen geahndet werden.

Die Herren Bürgermeister zu Wilsdruff und Siebenlehn und die Herren Gemeindevorstände werden veranlaßt, in ihnen geeignet erscheinender Weise auf gegenwärtige Verfügung in ihren Gemeinden noch besonders hinzuweisen.

Königliche Amtshauptmannschaft Meißen, am 26. März 1903.  
Nr. 850A. v. Schroeter. G.

Wegen Reinigung bleiben die Geschäftsräume des unterzeichneten Amtsgerichts Freitag und Sonnabend, den 3. und 4. April 1903, geschlossen. An diesen Tagen werden nur dringliche Sachen erledigt.  
Wilsdruff, den 27. März 1903.  
Das königliche Amtsgericht.

### Politische Rundschau.

Am Kaiserhofe. Der Kaiser, der Abends vorher mit seiner Gemahlin einer Einladung des russischen Botschafters gefolgt war, hatte am Donnerstag nach seinem Spaziergang eine Besprechung mit dem Reichskanzler. In dem Saal zurückgekehrt, hörte der Monarch den Vortrag des Generalstabes.

Kronprinz Wilhelm setzt nuncmehr seine Ausflüge in Oberägypten fort, und zwar allein, jedoch man annehmen muß, Prinz Eitel-Friedrich dürfte immer noch der Schöpfung. Ihn scheint die Masernkrankung also scharfer angegriffen zu haben. Prinz Wilhelm verweilt augenblicklich in Assuan, wo sich bekanntlich ein sehenswerther Nilbaum befindet. Der Besuch der Prinzen in Konstantinopel ist für den 6. bis 9. April festgesetzt.

Mit andauernder Spannung blüht man allseitig der bevorstehenden Entscheidung des Bundesrathes betreffs des preussischen Antrags auf Aufhebung des § 2 des Jesuitengesetzes entgegen. Sollte sich der Bundesrath zu Gunsten des preussischen Antrages aussprechen, so dürfte die Mehrheit für denselben jedenfalls nur eine kleine sein. Auch die Regierung der freien Hansestadt Hamburg wird vermuthlich zu den Gegnern gehören. Die Bürgerschaft (Stadtvorordnetenversammlung) richtet fast einstimmig das Ersuchen an den Senat, den Vertreter Hamburgs im Bundesrathe dahin zu instruiren, daß er gegen die Aufhebung des § 2 des Jesuitengesetzes stimme. Ferner wird jetzt bekannt, daß das sächsische Staatsministerium in einer unter Vorsitz des Königs Georg stattgefundenen Sitzung beschlossen hat, den Bevollmächtigten Sachsens zum Bundesrathe anzuweisen, gegen die Aufhebung des § 2 des Jesuitengesetzes zu stimmen.

In Berlin — an der Gde Friedrichstraße und Linden, der gefährlichsten Straßenkreuzung — stieß Mittwoch Abend ein Automobil mit einer Postkutsche zusammen, in der dritte Sohn des Kaiserpaars, Prinz Walbert, saß. Die Pferde bäumten hoch auf, der Kutscher hatte sie aber in der Gewalt. Da bei dem Zusammenprall einer der Summireisen des Selbstfahrers mit lautem Knall geplatzt war, hatte sich das unbegründete Gerücht verbreitet, auf den Prinzen sei geschossen worden.

In der Habsburgischen Monarchie lenken die Verhältnisse in der ungarischen Hauptstadt Budapest wieder die Augen auf sich. Krawalle der Better Studenten, die sich von der Polizei in ihrer jungen Herren-Ehre gekränkt glaubten, zogen ziemlich weite Kreise, und im ungarischen Reichstage geräth der Premierminister von Szell in ein leises Wackeln. Baron Szell ist ein ausgezeichnete Finanzminister, aber das Zeug zum leitenden, weitschauenden, durchgreifenden Staatsmann besitzt er nicht recht. Der ungarische Reichstag besteht doch nicht aus lauter Mittern ohne Furcht und Tadel, und die Verschleppung der neuen Wehrvorlage, die dort geführt wird, verlangt ein anderes und energischeres Auftreten des Chefs des Ministeriums, als heute von ihm beliebt wird. In Italien herrsche ein Gymnasialstreik wegen einer neuen und verschärften Prüfungs-Ordnung des Unterrichtsministers. Für die italienischen Verhältnisse ist diese Thatsache außerordentlich charakteristisch, sie beweist, wie viel Oberflächlichkeit und Kurzschichtigkeit in den Italienern stecken. Andererseits nähme der Herr Papa seinen Spazierstock, wenn der Hofstock es nicht thun sollte, und die Streikneigung wäre schnellig beseitigt. Der Empfang des deutschen Kaisers in Rom und Neapel bei seinem Waidbesuche wird außerordentlich großartig werden. Die Kosten werden allerdings . . . die Fremden tragen müssen. Rechnungen zu schreiben, versteht man da unten, wenn's angebracht, noch immer . . .

London, 25. März. Der bisherige Truppenbefehlshaber auf Ceylon, General Sir Hector Macdonald, der schwerer Vergehungen beschuldigt wurde, hat sich nach einer an das Kriegsamt gelangten offiziellen Nachricht heute Nachmittag in dem Hotel Regina zu Paris, Rue Rivoli, erschossen. Der Tod trat unmittelbar ein. Auf dem Bett, worin man die Leiche fand, lagen zwei Photographien.

Die Tage in Marokko wird immer kritischer. Der Präsident Bu Hamara ernannte den Führer des Aufstandes von 1875, Bu Amama, in einem Schreiben zum Scheid von Fignig und der marokkanischen Sahara. Zugleich fordert er ihn auf, sich mit ihm, dem Präsidenten, gegen die Christen und die Freunde der Franzosen zu verbünden.

Präsident Castro von Venezuela hat mit seiner Rücktritts Erklärung richtig nur eine Komödie gespielt. In einer neuerlichen Botschaft an den Kongress in Caracas zieht Castro seinen Rücktrittsentwurf zurück, hervorhebend, er beuge sich vor dem Wunsche des Kongresses, daß er die Präsidentschaft noch ferner beibehalten möge; er versichert aber, daß er nur noch so lange Präsident bleiben wolle, bis er dem Volke den Frieden wiedergegeben und die Ordnung wiederhergestellt habe, doch also bis zur Beendigung des Bürgerkrieges.

Der Aufstand in Santo Domingo ist wieder beendet, dagegen dauern die revolutionären Wirren in Honduras fort, auch in Nicaragua ist inzwischen ein Aufstand ausgebrochen.

### Prinzessin Luise von Toskana.

Die Prinzessin Luise von Toskana wird, wie nuncmehr feststehen soll, ihre Niederkunft in Lindau abwarten. Das Dienstpersonal soll bereits verstärkt sein und auch der toskanische Hofarzt unter Assistenz einer Hebamme und zweier Pflegerinnen den Dienst bei der Prinzessin bereits angetreten haben. Als Amme ist eine hübschöne Salzburgerin aussersehen, die in den nächsten Tagen in der Villa Toskana eintreffen wird. — Kronprinz Friedrich August von Sachsen, der gegenwärtig in Neapel weilt, lebt mit seinem aus nur 3 Personen bestehenden Gefolge in tiefster Zurückgezogenheit und soll tief verstimmt sein. Wie erzählt wird, hat der Kronprinz durch eine Mittelsperson einen Brief erhalten, worin er gebeten wird, der Prinzessin Luise eine Zusammenkunft mit den kronprinzlichen Kindern an irgend einem von ihm zu bestimmenden Orte zu gewähren. Der Kronprinz soll jedoch geantwortet haben, daß es nicht in seiner Macht liege, diesem Ansuchen zu entsprechen, da ihn durch die sächsischen Hausgesetze die Hände gebunden seien. — Dem Könige Georg wird die Stadt Dresden bei seiner Rückkehr aus dem Süden einen glänzenden Empfang bereiten.

### Kurze Chronik.

Brand eines Dorfes. Krossen (Ober), 24. März. Im Dorfe Rädny brach, dem „Krossener Wochenblatt“



zufolge, heute Mittag Großfeuer aus. Infolge des starken Nordwestwindes wurden etwa 30 Gehöfte mit ungefähr 80 meist mit Strohdächern versehenen, Gebäuden eingeschert. Viele Familien, die nur das gerettet haben, was sie auf dem Leibe trugen, kampieren im Freien. Ein Kind ist in den Flammen umgekommen, auch ist viel Vieh zu Grunde gegangen.

Der Berliner Prozeß gegen das „Blumenmedium“ Anna Rothe bietet Tag für Tag dasselbe Schauspiel. Neben denen, die von Taschenspielerkünften sprechen, die große Masse derer, die für Frau Rothe Partei nehmen und in ihr das größte Medium der Jetztzeit sehen. Zu dieser Klasse gehören in erster Reihe Frauen. Am Donnerstag erzählte eine Zeugin Gleise allerlei Wunderbares. Die Angeklagte hätte ihr Sachen gesagt, die sie absolut nicht wissen konnte, und ein Rosenblatt genommen, das sie zerdrückte, woraus ein Urgehänge daraus wurde. Wiederholt sei eine Nebelerscheinung auf Frau Rothe zugekommen und wenn diese hineingriff, seien Blumen dagewesen. Die Zeugin nennt sich selbst hellsehend. Auch eine Frau Seiffert trat als überzeugte Spiritistin auf. Sie stellte gleichfalls der Angeklagten ein günstiges Zeugnis aus. In einem Restaurant sei Frau R., als sie ein Glas Selterswasser vor sich hatte, in einen Halbtraumzustand gerathen, das Wasser bewegte sich, ohne überzulaufen, und man hätte gesehen, daß sich darin ein Glasei bildete. Bei den Sitzungen sei fast stets die Excellenz Frau von Mollke zugegen gewesen; sie habe die Angeklagte „Schwester Anna“ genannt und sie bei der Begrüßung wie beim Abschied geküßt. Ferner hätten die Sitzungen besucht eine Prinzessin Karaschka, General v. Zastrow, Baronin Grünhof, Gräfin Wachtmeister u. a., einmal auch Hofprediger a. D. Stöcker. Kriminalkommissar v. Kraack bedeutete der Zeugin, daß sie bei der ersten Vernehmung von Schwindel gesprochen. Ueberhaupt sei es erstaunlich, wie eine ganze Anzahl von Zeugen ablaue. Die Zeugin blieb demgegenüber bei ihrer jetzigen Aussage. Sachverständiger Oberarzt Dr. Henneberg äußerte sich über die „Trance“-Reden. Ihr Inhalt sei häufig konfus. Auswendig seien sie jedenfalls nicht gelernt. Die Trancezustände brauchten nicht Simulation gewesen zu sein, aber es stehe fest, daß die Angeklagte den Trance sehr in der Hand hatte. Bei

den Nebenhandele es sich offenbar um Stegreifproduktionen, und es sei wahrscheinlich, daß sie diese häufig im Zustand eingeschränkten Bewußtseins gehalten habe, dies sei aber keineswegs gleichbedeutend mit Geistesföhrung. Nächster Zeuge war Vorsitzender des Vereins deutscher Naturheilkundiger Gerling, ein Spiritist, will gesehen haben, wie die Rothe die Blumen hinter sich aufnahm und mit großer Geschwindigkeit über den Kopf warf. Um die Aufmerksamkeit abzulenken, hielt sie die ausgestreckte Hand von sich, damit jeder auf diese Hand sähe. Er habe auch bemerkt, daß der A. einmal eine Apfelsine vorzeitig aus dem Korb herausrollte. Darauf schilderte die Angeklagte, wie sie Medium wurde, hierbei ihren Geschäftsführer Jentsch verteidigend. Damit schloß diese Sitzung.

Zehntausend griechische Auswanderer nach Amerika. Eine ganze Reihe schöner, in der fruchtbarsten forinthischen Ebene, sowie in Arkadien gelegener Dörfer werden demnächst der Vereinsamung anheimfallen. Während es früher für ein Glück galt, in diesen von der Geschichte geweihten Gegenden das Licht der Welt zu erblicken, schied sich jetzt mehr als 10000 ihrer Bewohner an, in Amerika das Glück zu suchen, das ihnen die Heimath nicht bieten konnte.

Fremdenlegionäre. Vor dem Kriegsgericht der 1. Marine-Inspektion in Kiel standen zwei Matrosen, deren Verfehlung bei der Marine weniger interessant als ihre Schicksale bei der französischen Fremdenlegion. Beide, der Matrose Gley und der Matrose Stiegler, waren, wie so mancher durch Abenteuerlust auf die schiefe Bahn gerathener junge Mann, unabhängig von einander nach Frankreich geflüchtet und hatten sich dort für die Fremdenlegion anwerben lassen. Gley machte, um der schlimmsten Behandlung zu entgehen, bald einen Fluchtversuch. Er wurde jedoch wieder gefaßt und wegen Fahnenflucht zu 2 Jahren Gefängnis verurtheilt. Ehe er diese verbüßt hatte, machte er mit Erfolg einen zweiten Fluchtversuch. Auf europäischem Festlande stellte er sich den deutschen Behörden. Stiegler wurde eines Tages wegen Beschädigung eines Dienstgegenstandes zu einem Jahr Gefängnis verurtheilt. Um entfliehen zu können, beging er Brandstiftung. Der Versuch mißglückte, und Stiegler wurde zum Tode verurtheilt. Durch Gnadenakt wurde diese Strafe in lebens-

längliche Deportation umgewandelt. Nach geraumer Zeit machte er einen neuen Fluchtversuch. Diesmal hatte er Glück. Er stellte sich ebenfalls den deutschen Behörden. Die Lust am Dienst in der französischen Fremdenlegion ist beiden gründlich vergangen.

London, 24. März. Die Erberschütterungen von heute Nachmittag wurden an verschiedenen Orten wahrgenommen. In Deel (Staffordshire), wo zwei Erdschöße verspürt wurden, ließen die Bewohner aus den Häusern auf die Straße. In Alfreton (Derbyshire) traten drei Stöße auf. Dabei wurden in einigen Häusern Geräthe zerbrochen und fielen Schornsteine ein. Die Fernsprecheverbindung ist gestört. In Ashbourne (Grafschaft Derby) ist ein Schornstein abgestürzt. Der angerichtete Schaden ist nirgends bedeutend.

**Kirchennachrichten.**

- Wilsdruff.**  
Judica.  
Vorm. 9 Uhr Prüfung der diesjährigen Konfirmanden  
Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst.  
Mittwoch, den 1. April.  
Vorm. 9 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl.
- Grumbach.**  
Judica.  
Vorm. 9 Uhr Prüfung der Konfirmanden.  
Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst.
- Kesselsdorf.**  
Judica.  
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst Hl. Geistl. Handmann  
Nachm. 1 Uhr Konfirmationsprüfung der Knaben. 2 Uhr  
Taufgottesdienst Pfarrer Lic. th. Lehmler.
- Sora.**  
Judica.  
Vorm. 1/9 Uhr Hauptgottesdienst (Joh. 11, 47-57).  
Nachm. 1/2 Uhr Prüfung der 16 diesjährigen Konfirmanden
- Burkhardtswalde.**  
Judica.  
Vorm. 1/9 Uhr Prüfung der diesjährigen Konfirmanden  
Nachm. 1/2 Uhr Passionsgottesdienst (Predigttext Joh. 11, 47-57).

**Konfirmations-Geschenke**

als Gesang-, Gebet- und andere Bücher,  
Wandsprüche, Aufstellbilder,  
sowie Konfirmationskarten  
in großer Auswahl in der  
**Buch- und Papierhandlung**  
von Martha Klemm.



**Bildhauerei**  
und  
**Steinmetz-Geschäft**  
**Max Gärtner,**  
**Wilsdruff**  
empfiehlt sein reichhaltiges Lager  
von  
**Grabdenkmälern**  
in einfacher bis feinsten Ausführung  
in allen Steinarten,  
als Granit, Syenit, Marmor  
und Sandstein.  
Erneuerungen alter  
Denkmäler u. Platten  
werden billigt ausgeführt.  
Mit Mustern und Preisanschlägen stehe jederzeit gern  
zu Diensten.

**Bilanz am 31. Dezember 1902.**  
**Spar-, Kredit- und Bezugs-Verein**  
**Selbigsdorf**  
e. S. m. u. S.

Activa.		Passiva.	
1. Kassenbestand	283 Mt. 94 Pf.	1. Geschäftsguthaben	1980 Mt. — Pf.
2. Waaren	3448 " 94 "	der Genossen	13477 " 32 "
3. Bankverkehr	11488 " 76 "	2. Anlehn	549 " 24 "
4. Fdb. Rechnungen	7677 " 37 "	3. Reservefond	2687 " 30 "
5. Geschäftsanteile bei	1300 " — "	4. Fdb. Rechnungen	17959 " 31 "
and. Genossenschaft.	10470 " — "	5. Spareinlagen	111 " 14 "
6. Grundst. u. Gebäude	495 " — "	6. Reingewinn	36164 Mt. 31 Pf.
7. Mobilien	1000 " 30 "		
8. Wertpapiere	36164 Mt. 31 Pf.		
		Mitgliederstand am 31. Dezember 1901: 47	
		Zugang: 1	
		Abgang: 2	
		Mitgliederstand am 31. Dezember 1902: 46	

**D. Rüdiger.**  
**Milchvieh-Verkauf.**  
Nächsten Dienstag, als den 31. März, stelle ich 50 Stück der besten ostpreussischen **Kühe und Kalben,** hochtragend und mit Kälbern, in meiner Verkaufung zum Verkauf.  
Meißen, am Bahnhof. **May Kiesel.**  
Fernsprecher 393.  
Suche per sofort einen jüngeren, tüchtigen **Möbelfischer**  
**May Ostermann, Mickern,**  
Post Lockwitz.

**W. Schuster.**  
Sonntag, den 29. März  
**Fahrtgelegenheit**  
nach Weistropf. Abfahrt punkt 2 Uhr v. Adler. Anmeldung d. **Wiedemann**

**Künstliche Zähne**  
werden unter Garantie des guten Passens eingeseht. Unpassende Gebisse gut umgearbeitet. Auf Reparaturen kann gleich gewartet werden.  
**Georg Lebsa,**  
Zahnkünstler,  
Wilsdruff, Dresdnerstraße 63-  
(im Hause des Herrn Fünfstück.)

Groß- und kleinblumige weiße **Federnelken,**  
sowie **Georginen**  
hat noch abzugeben **Gärtner Passig.**

**Rechnungsformulare**  
empfiehlt  
**Martin Bergers Buchdrucker**

**Ein Garten**  
wird zu miethen gesucht. Angebot Preisangabe an **Bauinspektor Müller**  
Café Bismarck.

**Meißnerstraße 57, 1. Etage,**  
**Wohn- und Schlafzimmern**  
sowie vermietbar:  
**sa. Aug. Schmidt, Wilsdruff**

**Schlachtpferde**  
kauft zum höchsten Preis  
**Rossflächterer Heinrich Hahnisch,**  
schappel. Telephon 723.

**Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten!**  
**Damen- und Kinder-Confection**  
Damen-Kleiderstoffe.  
**Grösste Auswahl!** **Billigste Preise!**  
**Richard Beulich, Meissen.**

**3 Scheffel Feld,** an der Siruth gelegen, sofort zu verpachten. Zu erfragen Restaurant „Alte Post“.  
**Eine Wiesen-EGge** und **2 Acker-EGgen,** gut erhalten, billig zu verkaufen bei **Calov, Kesselsdorf.**  
**Eine Kinderbettstelle** mit Matratze zu verkaufen. Wo? sagt d. Exp. b. Blattes.



**Frischen,  
besten**

# Portland-Cement

**Theodor Goerne**

empfiehlt billigst

vorm.: Th. Ritthausen.

**Brillen, Klemmer, Wettergläser, Fenster-, Zimmer-, Bade- und Fieber-Thermometer, Fernrohre u. s. w.** in großer Auswahl. Sämtl. Reparaturen an optischen Sachen. Einzelne Gläser, Brillen-  
hügel, Klemmertheile etc. Für Brillenbedürftige Garantie für genaues Passen der Gläser. **Th. Nicolas,** Uhrmachermstr.,  
Freibergerstr. 58.

**Preiswerthe  
Bezugsquelle  
für Confirmanden:**

Corsettes, Handschuhe

Hemden, Unterröcke.

Strümpfe, Schürzen.

Taschentücher, Cravatten.

Chemisettes, Kragen.

Manschetten, Hosenträger.

**Confirmanden-  
Jackets**  
in grosser Auswahl.

**Emil Glathe**  
Wilsdruff.

**Schellfisch,**  
Pfund 28 Pfg.,  
**Kabeljau,**  
Pfund 25 Pfg.,  
empfiehlt **Herrn. Scholz,** Markt-  
Schulstrasse.

**Kräftigen Mittagstisch**  
empfiehlt  
**Restaurant Eintracht.**

**Steinbruch  
und  
Steinmetz-Geschäft**  
Seifart und Wurzel  
Sachsdorf bei Wilsdruff  
empfehlen fein gearbeitete  
**Grabeinfassungen u.  
Grabplatten**  
zum Gräberbesetzen,  
sowie verschiedene Sorten  
**Pflastersteine,**  
passend für Hof und Dreschbahn.  
Mit Proben und Preis-  
schlägen stehen jederzeit gern zu  
Dienst.

**Freitag, den 27.  
März,** bin ich wieder  
mit einem starken  
Transport der besten  
**Milch-Kühe,**  
hochtragend und mit  
Hälbern, schweren und  
leichten Schlages, im  
oberen Gasthof zu  
Kosselsdorf eingetroffen und stelle dieselben  
sehr preiswerth zum Verkauf.  
**Mia. Fersch** aus **Zachasberg** i. Bosen.  
**Küchenmädchen**  
mit etwas Kochkenntnissen per 1. April ge-  
sucht, 180 Mk. Lohn. Rittergut Klipphausen.

**Gr. Palmsonntags-Konzert.**  
Palmsonntag, den 5. April 1903  
**Gasthof Klipphausen**  
**Einmaliges grosses Gesangs-Konzert,**  
ausgeführt von Opersängern der Kgl. Hoftheater zu Dresden.  
Mitwirkende: J. Daffner, Tenor; F. Admer, Tenor; P. Schleising, Bariton;  
G. Seifert, Bass. Kapellmeister: Herr Hoffmann.  
Zum Vortrag gelangen:  
**Großartig gewählte Gesangsdarbietungen**  
ersten Ranges aus berühmtesten Opern, ferner  
**Quartette, Duette, herrlichste Lieder usw.**  
Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Entree 50 Pfg.  
An der Kasse 60 Pfg.  
Zu recht zahlreichem Besuch ladet hierdurch ganz ergebenst ein  
**Otto Schöne.**

**Geschäftsveränderung.**  
Meiner werthen Kundschaft von Stadt und Land die ergebene Mittheilung,  
daß ich mein  
**Holz- und Kohlen-Geschäft**  
mit heutigem Tage Herrn **Gustav Behsche** käuflich überlassen habe. Für das mir  
bewiesene Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Nachfolger  
übertragen zu wollen.  
Mit aller Hochachtung  
**Woldemar Krauß,**  
Bahnhoffstr.  
Auf Obiges Bezug nehmend, wird es mein eifrigstes Bestreben sein, die mich  
Beehrenden in jeder Weise **reell und pünktlich** zu bedienen, und bitte ich bei Bedarf  
um gütige Berücksichtigung.  
Wilsdruff, 27. März 1903. **Gustav Behsche.**

**Herrn- und Knaben-Garderobegeschäft**  
von **Oskar Plattner,** Dresdnerstrasse Nr. 69,  
empfiehlt bei äußerst billiger und streng reeller Bedienung  
**Konfirmanden-Anzüge von 12 bis 25 Mk.**  
in schwarz, blau, braun, vom einfachsten bis zum elegantesten,  
**Herrn-Anzüge**  
in schönen modernen Farben und gediegener Ausführung von 15 bis 35 Mk.,  
**Burschen- u. Knaben-Anzüge, von 3 bis 14 Mk.,**  
für jedes Alter, in reizenden Neuheiten und riesiger Auswahl.  
Zu jedem Knaben-Anzug eine schneidige Remontoiruhr gratis.

**Ein Stück Gartenland**  
wird zu pachten gesucht. Off. i. d. Exp. d. Bl. erb.  
Suche sofort ein  
**Dienstmädchen.**  
**Restaurant Eintracht.**

**Grundstücks-Verkauf.**  
Bewegungshalber verkaufe ich mein schön-  
gelegenes Grundstück in Wilsdruff.  
Frau verw. **Stadtkämmerer Harber.**

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse ist in der  
vergangenen Nacht in Folge eines Gehirnschlags mein theurer  
Mann, unser guter Vater,  
der Pächter des Ritterguts Weistropp,  
**Moritz Seyffarth,**  
sanft entschlafen.  
Wir theilen, vom tiefsten Schmerze erfüllt, diese Trauer-  
nachricht den lieben Verwandten, Freunden und Bekannten des  
theuren Entschlafenen hierdurch mit.  
Das Begräbniss findet Sonntag, den 29. März, Nachm.  
3 Uhr, vom Trauerhause aus auf hiesigem Gottesacker statt.  
Weistropp, am 26. März 1903.  
**Sarah Seyffarth,**  
geb. White  
nebst den 4 Kindern.

**Verbot!**  
Hierdurch mache ich bekannt, daß alles  
**Fahren auf meinem Privatwege**  
bei **Strafe verboten** ist.  
Schmiedewalde. **Paul Geißler.**

**Holz-Auktion.**  
Nächsten Sonntag, als den 29.  
März, Nachmittags 3 Uhr, sollen auf  
**Sorauer Flur,** gleich oberhalb der Halte-  
stelle **Birkenhain-Limbach**  
10 starke eichene Asthaufen  
gegen gleich baare Bezahlung versteigert  
werden.  
**Lütznor.**

**Auktion.**  
Sonntag, den 28. März, sollen von  
Nachm. 3 Uhr an bei **Woldemar Krauß,**  
Bahnhoffstr. 127, versch. **Gandhalt-  
ungsgegenstände** meistbietend versteigert  
werden.

**Bettfedern**  
werden fortwährend gereinigt bei  
**W. Mütze** in Wilsdruff, Berggasse 223.  
Sicherste Entfernung von Krankheitstoff,  
Unreinigkeiten u. s. w.

Sonntag, den 29. März  
Schluß des  
**Schuhwaaren-  
Ausverkaufs**  
wegen vollständiger  
Geschäftsaufgabe.  
Um das Lager so schnell als möglich  
zu räumen, werden sämtliche Waaren,  
theils zu und unter Selbstkostenpreis, total  
ausverkauft. **Veräume Niemand die  
kurze Gelegenheit.**  
**Schuhwaarenhaus**  
**Herrn. Schmidt, Wilsdruff,**  
146 Bahnhoffstrasse 146.

**Ratten**  
**Mäuse-Tod „Ackerlon“,**  
staatlich anerkannt wirkl. Mittel, 60 u.  
100 Pfg. **Drog. Paul Reichsch.**

**Eine Dachwohnung**  
sofort zu vermieten bei  
**W. Nebauer, Charandterstrasse.**

**Herzlichen Dank.**  
Zurückgekehrt vom Grabe unseres  
lieben, unvergesslichen Vaters, Va-  
ters, Bruders und Schwagers, des  
Seilermeisters  
**Gustav Major,**  
fühlen wir uns veranlaßt, Allen  
für die so überaus herzliche Antheil-  
nahme in Wort und Schrift, herr-  
lichen Blumenpenden, sowie ehren-  
dem Grabgeleite unsern **herzlich-  
sten Dank** auszusprechen.  
**Besonderen Dank** Herrn  
Pastor Wolke für die zu Herzen  
gehenden Trostesworte, dem Kgl.  
Sächs. Militärverein für das frei-  
willige Tragen und zahlreiche Grab-  
geleite, den Kombattanten für  
Stellen der Trauermusik, sowie der  
Vereinigten Handwerkerinnung für  
die Begleitung zur letzten Ruhestätte.  
Dies Alles hat unsern Herzen in  
dieser schweren Zeit sehr wohl gethan.  
Wilsdruff, am 27. März 1903.  
Die trauernden Hinterlassenen.



# Schule zu Wilsdruff.

Die diesjährigen öffentlichen **Prüfungen** und **Feierlichkeiten** finden in der Zeit vom 30. März bis 4. April wie folgt statt:

A.

## Fortbildungsschule:

Montag, den 30. März.

Nachm. 3 Uhr	IIIb. Deutsch: Rechnen:	Bornemann.	Nachm. 4 Uhr 30	IIa. Naturkunde: Rechnen:	Geissler.
" 3 "	30 IIIa. Erdkunde: Formenlehre:	Gärtner.	" 5 "	Ib. Geschichte: Formenlehre:	Hilbig.
" 4 "	IIb. Deutsch: Formenlehre:	Leuschner.	" 5 "	30 Ia. Deutsch: Rechnen:	Hientzsch.

6 Uhr Entlassung der abgehenden Fortbildungsschüler.

B.

## Einfache Bürgerschule:

Montag, den 30. März.

Vorm. 8 Uhr	IIa. Bibl. Geschichte Rechnen: Erdkunde:	Hilbig.	Vorm. 8 Uhr	V. Bibl. Geschichte: Anschauungsunterricht:	Geissler.
" 9 "	Ia. Deutsch: Rechnen: Formenlehre:	Richter, Hientzsch.	" 8 " 40	VI. Lesen: Anschauungsunterricht:	Leuschner.
" 10 " 20	IV. Bibl. Geschichte: Heimatkunde:	Baumann.	" 9 " 40	IIb. Deutsch: Rechnen: Erdkunde:	Geissler.
" 11 "	III. Deutsch: Vaterlandskunde: Naturgeschichte:	" " Richter.	" 10 " 40	Ib. Bibl. Geschichte: Rechnen: Physik:	Gärtner.
			" 11 " 40	IIb, u. Ib. Singen: Turnen:	Leuschner. Hientzsch. Hilbig.

C.

## Mittlere Bürgerschule:

Mittwoch, den 1. April.

Vorm. 8 Uhr	V. Bibl. Geschichte Vaterlandskunde Naturgeschichte	Schwertner.	Vorm. 8 Uhr	VII. Bibl. Geschichte: Anschauungsunterricht:	Gärtner.
" 9 "	III. Deutsch: Erdkunde: Naturgeschichte:	Richter, Thomas, Richter, Thomas, Schilling.	" 8 " 40	VI. Rechnen: Heimatkunde:	Richter.
" 10 " 20	Ia. Deutsch:	Bornemann.	" 9 " 20	VIII. Anschauungsunterricht: Lesen:	Schwertner.
" 10 " 50	IIa. Geometrie:	Leuschner.	" 9 " 50	VIIIp. Lesen: Rechnen:	Hofmann.
" 11 " 15	IIa./Ia. Erdkunde:	Bo., Schi., Ho.	" 10 " 30	IV. Katechismus: Rechnen:	Bornemann.
" 11 " 45	Französisch:		" 11 " 10	IIb./Ib. Deutsch: Erdkunde: Singen: Turnen:	Hofmann, Hientzsch, Hilbig.

Prüfungszimmer: Zimmer No. 8.  
Ausstellung der Zeichnungen etc.: Zimmer No. 7.  
" weibl. Handarbeiten: " 10.

Sonntag, den 4. April

Vorm. 10 Uhr: **Feierliche Entlassung der Konfirmanden in der Turnhalle.**

Zum Besuche der vorstehend verzeichneten Prüfungen und Feierlichkeiten beehrt sich die hiesigen Behörden, die Eltern, Lehrherren und Angehörigen der Kinder, sowie alle Freunde der Schule ergebenst einzuladen  
Wilsdruff, am 27. März 1903

**das Lehrerkollegium der städtischen Schulen.**

Dr. Schilling.

## Geschäfts-Eröffnung.

Einer sehr geehrten Einwohnerschaft von Wilsdruff und Umgegend hierdurch die ergebene Mittheilung, dass ich vom 1. April d. J. ab die Bewirthschaftung des hiesigen, im Hause des Herrn Kaufmann Eduard Wehner, am Markt, gelegenen, bisher von Herrn Hermann Taubert erpachteten,

altrenommirten Restaurants  
zur

„Alten Post“

übernehme.

Es soll stets mein eifrigstes Bestreben sein, nicht nur den alten guten Ruf des Restaurants zu erhalten, sondern auch durch Ausschank nur bester Biere und Verabreichung nur guter Speisen bei sauberster Bedienung alle mich Behrenden nach jeder Seite hin zufrieden zu stellen.

Mit der Bitte, mich in meinem Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichne ich

mit aller Hochachtung

Wilsdruff, am 27. März 1903.

Fedor Wätzel.

### Gasthofs-Verkauf!

m. et. Landwirtschaft, eig. groß. Vereine, eig. Bankfleischerei, große Bergmühen, schön. Parquet-Saal, groß. Stallung, eig. groß. Schanzelt, Invent. vollständig, groß. Umsatz, and. Unternehmens halber anderweitig **reell z. Verkauf**. Offert. erb. unt. „Neeller Verkauf“ postlagernd **Döbeln**. Bitte Anfragen 10 Bfg. in Briefmarken beilegen.

1000 Mark

an als Hypothek auf Restaurationsgrundstück zu sofort gefucht. Off. u. T. 1000 Exp. d. Bl.

### Osterberg-Cossebaude.

Schönster Aussichtspunkt Sachsens.

Vollständig neu umgebaut.

Gesellschafts-Saal — Ausspannung — Spielplätze für Schulen — Mässige Preise.

Hochachtungsvoll

Karl Seifert.

### Gasthof z. Kümmelschänke

Zöllmen (zwischen Burgwitz u. Kesselsdorf, an d. Dresden-Wilsdruffer Chaussee gelegen.)  
Jeden **Musikal. Unterhaltung.** Gutgef. Biere, hochf. Speisen, gutgeheite Lokalit.  
Sonntag: Hierzu ladet freundlichst ein **Otto Kummel.**

### Achtung Turner!

Hierdurch werden alle activen Mitglieder ersucht, sich bei bevorstehenden 40jährigen Jubiläum halber recht zahlreich auf die Turnplätze einzufinden zu wollen, um die Turn-Arbeit des Turnwarts zu erleichtern.  
Der Turnwart

Zwei gebrauchte **Fahrräder** in gutem Zustande billig zu verkaufen.  
**Gustav Wich**

Hierzu ein zweites Blatt, eine Beilage und „Welt im Bild“ Nr. 1